

# Gartenschauen



28.000 Kubikmeter Retentionsraum wurden über die Landesgartenschau im neuen Grünzug zusätzlich geschaffen. Anfang dieses Jahres hieß es dann auch zum ersten Mal „Land unter“: Die größte Hochwasserwelle seit über 60 Jahren überflutete das Gelände.

## Landesgartenschau Kronach 2002 – Neue Ufer

Über die Landesgartenschau Kronach konnte die Stadt die Vision realisieren, aus einem altlastenverseuchten Gelände einen vielfältig nutzbaren Grünzug aus der historischen Altstadt hinaus in die freie Landschaft zu entwickeln. Seit Ende April hat die 13. Bayerische Gartenschau nun ihre Tore geöffnet, erwartet werden über 600.000 Besucher.

von Wolfgang Färber

Die Diskussion über den Sinn und die Berechtigung von Gartenschauen gibt es genauso lange wie die Veranstaltungen selbst und ist bei der um sich greifenden Gartenschauflut nach wie vor berechtigt. Der Anspruch der Planer und der durchführenden Städte an ei-



Detail „Gabionenschiffe“ zum Schutz der Gehölze.

Der neue Park als Bindeglied zwischen der historischen Altstadt und der natürlichen Flussaue.



Gesamtplan der Landesgartenschau Kronach.



nen Gartenschau-„Park“ als langfristige Investition in die Lebensqualität einer Stadt steht dem Zwang gegenüber, eine möglichst publikumswirksame Blumenschau zu veranstalten, die die entsprechenden Einnahmen durch Eintrittsgelder garantiert.

Für eine Kleinstadt wie Kronach mit rund 18.000 Einwohnern, im ehemaligen Zonenrandgebiet gelegen, war die Entscheidung in eine Landesgartenschau zu investieren mit einem großen finanziellen Kraftakt verbunden. Die Baukosten des Parks beliefen sich auf 7,21 Millionen Euro.

Den Zuschlag für die Landesgartenschau erhielt Kronach insbesondere wegen der Möglichkeit innenstadtnahe Flächen, die massiv mit Schadstoffen belastet waren, der Natur, dem Fluss und den Bewohnern zurückzugeben. Die Planungsaufgabe bestand darin, entlang der Flüsse Kronach, Hasslach und Rodach einen innerstädtischen, intensiv nutzbaren Park zu schaffen, der gleichzeitig die ökologischen Anforderungen eines Flussraums erfüllt.

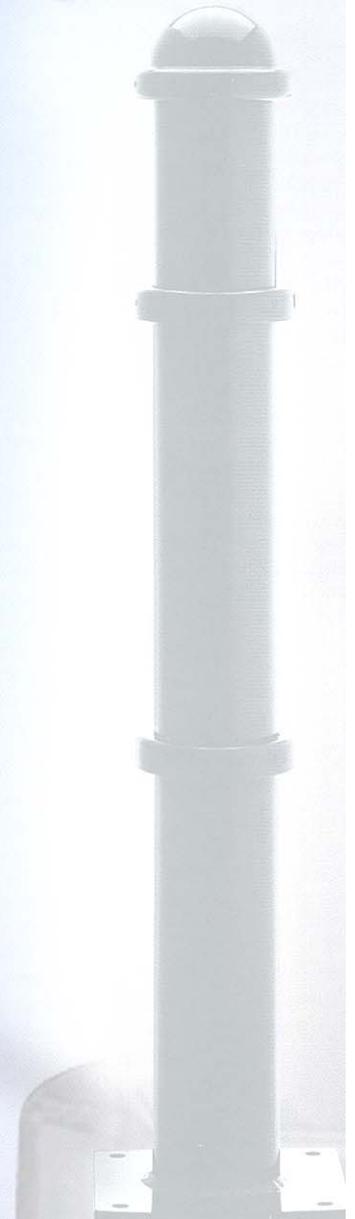
#### **Vorarbeiten**

Das Gelände des ehemaligen Flügelbahnhofs war bis Ende 1999 von verschiedenen Gewerbebetrieben wie Mineralöl- und Schrotthändlern genutzt. Auch Abfälle der oberfränkischen Porzellanmanufakturen wurden hier „entsorgt“. Nach der Auslagerung der Gewerbebetriebe wurde ein ganzes Jahr lang der Boden saniert, bevor mit den Bauarbeiten zum Park und der Gartenschau begonnen werden konnte.

#### **Grundidee**

Das Planungskonzept will zum einen dem sozialen und gestalterischen Anspruch der Anwohner an einen Park gerecht werden. Gleichzeitig waren die Forderungen von Ökologie und Wasserwirtschaft nach möglichst viel Retentionsraum für die angrenzenden Fließgewässer zu erfüllen. Auf einer Länge von 1,7 Kilometern wird der

# DAS PRÄGT STÄDTE



Absperr- und Stilpfosten von MANNUS. Mehr als 50 außergewöhnliche Lösungen. Sprechen Sie mit uns oder fordern Sie unseren Katalog "Sperrpfosten" an.



JULIUS CRONENBERG O.H.  
Rönkhauser Straße 9 · 59757 Arnsberg  
Telefon 0 29 32/4 77-650 · Fax 0 29 32/4 77-119  
e-mail: info-as@mannus.de · www.mannus.de

Flussraum zugänglich und erlebbar gemacht. Es entsteht ein spannungsreicher Grünzug, der den Übergang von der Stadt in die Landschaft herstellt. Der Landesgartenschau park ist das Bindeglied zwischen der historischen Altstadt mit ihrem charakteristischen dreistufigen Aufbau (Festung Rosenberg – Oberstadt – Unterstadt) und der natürlichen Flussaue.

Der Übergang wird durch die Gliederung des Geländes in drei verschiedene Bereiche hergestellt:

## Stadt

Der Bereich Stadt mit dem Stadtgarten führt mit der architektonisch dominan-



## Geschichte

**1992:** Kronach erhält den Zuschlag für die Landesgartenschau 2002

**1997:** Wolfgang Färber Freiraumplanung, Icking, gewinnt den Wettbewerb mit Kochta, Architekten, München

**2000:** Altlastensanierung auf dem Flughafen-gelände

**2000-2002:** Bau des Parks und der Ausstellungsflächen

**26. April – 6. Oktober 2002:** Landesgartenschau in Kronach

Weitere Infos unter [www.lgs.de](http://www.lgs.de).

## Fakten und Daten

**Gesamtfläche:** 16,4 Hektar

**Bewegte Erdmassen:** 110.000 cbm.

**Gesamtlänge Wege:** 7,2 km

**Fläche Spielplätze:** 7.200 qm

**Vegetationsflächen:** 80.300 qm

**Gepflanzte Gehölze:** 4.000 St.

**Gepflanzte Stauden:** 21.000 St.

**Blumenzwiebeln:** 90.700 St.

**Baukosten Park:** 7,21 Millionen Euro

ten Lindenpromenade und den angrenzenden, formal gestalteten Parterreflächen den urbanen Charakter weiter. Die Lindenpromenade endet mit der großen Stadtterrasse, von der sich der Blick über den weiten Flussraum öffnet. Auf der Stadtterrasse thront der Lucas-Cranach-Garten, eine moderne Interpretation der Gartenbilder des aus Kronach stammenden Renaissancemalers.

## Park

Im Bereich Park überlagern sich der gestaltete Park und der ökologisch ausgerichtete Überschwemmungsbereich. Großzügige Wiesenflächen laden zu Erholung und Spiel ein. Sie bilden zugleich den ruhigen Gegenpol zum kontrastreichen, bunten Ausstellungsgelände auf dem hochwassersicheren Plateau. Die auf dem ehemaligen Hochwasserdamm gewachsenen Ufergehölze, die nun mitten im Fluss vom Wasser umströmt werden (siehe Bild), werden durch Gabionenschiffe geschützt.

Im direkten Anschluss an die Wohnbebauung liegt der große Erlebnisspielplatz mit dem Kletterwald. Das Grundgerüst besteht aus verpflanzten Großbäumen, in die Seile gespannt werden für ein Klettern in den Bäumen.

Insgesamt wurden auf dem gesamten Parkgelände an die 130 Großbäume mit einer Kronenbreite von bis zu sechs Metern mit der Verpflanzmaschine umgesetzt. Damit zeigt der neue Park schon von Anfang an eine landschaftliche Einbindung.

## Landschaft

Den Übergang zur freien Landschaft bildet der ökologische Gewässerausbau des Wasserwirtschaftsamtes. Das ehemalige Grünland wurde in eine naturnahe Landschaft mit Mäandern und Altarmen umgebaut. Wege und Stege erschließen den neugeschaffenen sensiblen Naturraum für den Besucher. Intensivere Nutzungsakzente bilden Skatanlage, Streetballfeld und Funpark, die der Bebauung zugeordnet sind. Für die Wege im Überschwemmungsbereich wurde ein Bitumenbelag namens Mexphalt entwickelt, der waserdurchlässig ist.



## Wolfgang Färber

Freiraumplanung, Planungsbüro bei München mit dem Schwerpunkt Objekt- und Bauleitplanung für öffentliche und private Auftraggeber. 1997 Gewinn des Ideen- und Realisierungswettbewerbs Landesgartenschau Kronach 2002 gemeinsam mit dem Architekten Herbert Kochta mit anschließender Beauftragung der Gesamtplanung und Objektüberwachung. Jahrgang 1952, Studium in Weihenstephan, seit 1982 selbstständig. 1986-1995 Lehrauftrag an der FH Weihenstephan für Freiraumplanung und Dorfsanierung/Ortsrenewierungsplanung. Mitarbeiter: Marion Bauer, Wolfgang Braunert, Eva Fischer, Michael Heumann, Tom Kirschke, Diana Müller, Elke Pfänder. [www.la-faerber.de](http://www.la-faerber.de).

## Gartenschau

Die Ausstellungsinhalte der Landesgartenschau fügen sich thematisch in das Parkkonzept ein. Sie unterstreichen die Raumabfolge des Parks vom Urbanen ins Naturnah-Landschaftliche. Mittelpunkt ist das zentrale Ausstellungsgelände, auf dem messeartig die Beiträge der Ministerien, Verbände und die Themengärten zusammengefasst sind. Rückbaumaßnahmen sind kaum erforderlich. Anstelle des zentralen Ausstellungsgeländes entsteht nach der Gartenschau ein Wohngebiet.

Am 26. Januar 2002 hieß es auf dem Gelände der Landesgartenschau in Kronach Land unter. Die größte Hochwasserwelle seit über 60 Jahren überflutete das Gebiet. Der Großteil der Fläche stand über einen Meter unter Wasser. Dies sorgte für Schlagzeilen, die Überflutung entsprach jedoch der Planung. Im neuen Grünzug wurden 28.000 Kubikmeter zusätzlicher Retentionsraum geschaffen, um die Hochwasserspitzen des Mains zu kappen. Insgesamt sind nunmehr 65 Prozent der Parkflächen potentielle Hochwasserüberflutungsfläche.

Die Schäden durch die gewaltige Erosionskraft der Wassermassen waren überschaubar. Abgesehen von einigen „Geländeverlagerungen“ hielten die Neueinbauten wie Pflasterbeläge, Ufermauern und verpflanzte Großbäume der Kraft des Wassers stand.